



# EGENHAUSEN

MITTEILUNGSBLATT

*Aktuell*

Mittwoch, 15. April 2020 • Nummer 16

[www.egenhausen.de](http://www.egenhausen.de)

## BIWAPP informiert täglich über Corona-Virus

Die Bürger Info und Warn-App „BIWAPP“ ist die kostenlose Smartphone-App zur Warnung und Information der Bevölkerung. BIWAPP ist für die Betriebssysteme iOS, Android, Windows Mobile 10 und einige Blackberry-Geräte verfügbar.

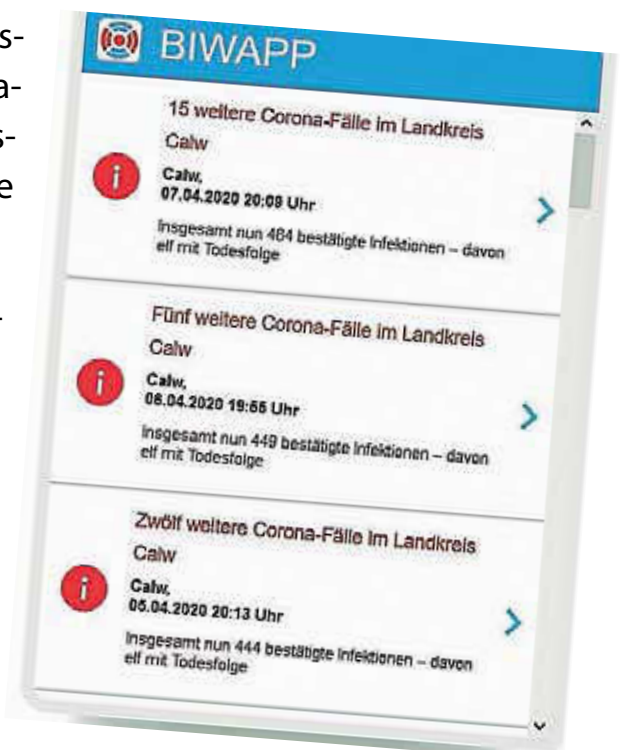
Sie können individuell festlegen, über welche Themen Sie aktiv informiert werden möchten (z.B. Schulausfälle, Verkehrsunfälle, Feuer, Hochwasser, Bombenentschärfung, allgemeine Warnungen u.a.)

Die Meldungen und Katastrophenwarnungen werden direkt von den offiziell zuständigen Institutionen wie Katastrophenschutzbehörden, Kommunen und kreisfreien Städten sowie deren Leitstellen versendet. Laden Sie sich die BIWAPP gleich aus Ihrem App-Store herunter und fügen Sie Ihre Orte hinzu, für die Sie Informationen erhalten möchten.

Derzeit werden täglich Informationen zum Corona-Virus über die App verschickt, wie z.B. Zahlen der bestätigten Corona-Infektionen oder wichtige Pressemitteilungen des Landratsamtes Calw über beispielsweise ÖPNV-Fahrpläne oder Müllentsorgung für Haushalte mit Corona-Patienten.

Laden Sie sich die App auf Ihr Smartphone um immer aktuell informiert zu werden.

**Weitere Informationen finden Sie auch unter der Homepage des Landkreises**



# NOTDIENSTE

## Arzt

Notfallpraxis am Klinikum Nagold  
Röntgenstraße 20, 72202 Nagold  
Öffnungszeiten:  
ok Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 22 Uhr  
Patienten können ohne Voranmeldung in die Praxis kommen.  
Zentrale Rufnummer, unter der in der Nacht und an den Wochenenden und Feiertagen der Dienst habende Arzt zu erreichen ist: 01805 19292-158.  
In den sprechstundenfreien Zeiten, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr: über die Rufnummer: 116117  
Bitte beachten:  
Geänderte Rufnummer zur Anforderung eines Krankentransportes im Landkreis Calw: Telefon: 07051 19222

## Kinderarzt

In den sprechstundenfreien Zeiten, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr: über die Rufnummer: 116117

## Augenarzt

An Wochenenden und Feiertagen:  
über die Rufnummer: 116117.

## Hals- Nasen- und Ohrenarzt

In den sprechstundenfreien Zeiten und an Feiertagen, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 7.00 Uhr: über die Rufnummer: 116117

## Zahnarzt

**Samstag, 18. April 2020 - Sonntag, 19. April 2020**  
Dr./Univ. Belgrad M. Bulatovic, M. Bulatovic, m, Frauenhof 18, 72224 Ebhausen, Tel. 07458 72 83

## Apotheke

**Samstag, 18. April 2020**  
Schmid'sche Apotheke, Marktstraße 13, 72202 Nagold Tel. 07452 93160

**Sonntag, 19. April 2020**  
Glattal-Apotheke, Lombacher Straße 3, 72293 Glatten, Tel. 07443 1511  
Johanniter-Apotheke, Mauerwiesenstraße 3, 71131 Jettingen, Tel. 07452 75740

## Tierarzt

**Samstag, 18. April 2020 - Sonntag, 19. April 2020**  
R. Biet, Mühlenstraße 32, 72202 Nagold-Hochdorf, Tel. 07459 2829

(dienstbereit ab Samstag, 12.00 Uhr, jedoch nur, wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist)

Diese Ausgabe erscheint auch online

## Amtliche Bekanntmachungen



### Termine Müllabfuhr

**Am Montag, 20. April 2020**

findet die Papierleerung grüne Tonne statt.  
Was zur jeweiligen Sammlung gehört, kann im Abfallkalender nachgelesen werden.

### Prüfung des Wasserverbrauches

Sehr geehrte Gemeindemitglieder, wie jedes Jahr gibt es bei der Abwasser- und Wasserabrechnung teilweise Unstimmigkeiten, weil die Verbraucher der Meinung sind, dass die abgerechneten Verbräuche zu hoch seien. Deshalb möchten wir Sie darauf hinweisen, den eigenen Wasserverbrauch in gewissen Abständen auch während des Jahres zu überprüfen, damit die Ursachen für eventuelle Wasserverluste früher erkannt werden können und nicht erst bei der Jahresabrechnung. Für Fragen zur Wasser- und Abwasserabrechnung wenden Sie sich bitte an Frau Gerok, Tel.-Nr. 07453/957013 oder E-Mail-Adresse: tatjana.gerok@egenhausen.de.

### Corona-Virus Newsblog

07.04.2020  
**+++ Das Land führt Ausgangsbeschränkungen in Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf ein. Zum Schutz vor einer Infektion dürfen Bewohner ihre Einrichtung nur noch aus triftigen Gründen verlassen +++**  
Der Ministerrat hat am 7. April 2020 Ausgangsbeschränkungen für Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen beschlossen. Demnach sollen die Bewohner ihre Einrichtung nur noch aus triftigen Gründen, wie zum Beispiel Arztbesuchen, verlassen dürfen. Auch Spaziergänge sollen nach Möglichkeit nur noch auf dem Gelände der Einrichtungen stattfinden beziehungsweise dann nur noch unter strengen Auflagen im öffentlichen Raum möglich sein. Ziel ist es, zu verdeutlichen, wie wichtig eine strikte Kontaktpersonenreduzierung gerade für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner ist. Mit der neuen Verordnung sollen die Heimträger außerdem mehr Rechtssicherheit erhalten.  
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/ausgangsbeschraenkungen-fuer-bewohner-von-alten-und-pflegeheimen/>

### Eigenbetrieb Breitband Landkreis Calw weist auf etwaige Beeinträchtigungen durch vorbereitenden Glasfaserkabeleinzug hin

Der Landkreis Calw errichtet durch seinen Eigenbetrieb Breitband derzeit ein landkreisweites passives Glasfasernetz (Backbone) mit Übergabepunkten an die Städte und Gemeinden. Über dieses Backbone wird der landkreisweite Netzbetreiber „nsw-netz“ bisher unterversorgte Gebiete mit schnellem Internet. Weitere im Landkreis bisher unzureichend versorgte Gebiete werden durch einen kontinuierlichen, kommunal betriebenen innerörtlichen Breitbandausbau schrittweise angebunden. Aufgrund der derzeit guten Versorgungslage der Gemeinde Egenhausen durch die privatwirtschaftlichen Internetanbieter Vodafone und NetCom mit einer Bandbreite von mind. 50 Mbit/s ist zurzeit noch kein geförderter innerörtlicher Glasfaserausbau mit Glasfaseranschlüssen an jedes Haus möglich. Für eine zukünftige Anbindung der Gemeinde Egenhausen an das Landkreis-Backbone werden aber bereits jetzt durch einen Glasfaserkabeleinzug in bestehende Bestandsrohre vorbereitende Maßnahmen getroffen. Dieses Glasfaserkabel dient weiterhin als Redundanztrasse anderer Versorgungsgebiete sowie einer Anbindung an den Landkreis Freudenstadt. Der Eigenbetrieb Breitband Landkreis Calw bittet darum, etwaige sich durch den Kabeleinzug ergebende Beeinträchtigungen (z.B. ggf. erforderlich werdende Gehwegsperrungen) zu entschuldigen.



## Unsere Einrichtungen berichten über ihre aktuellen Arbeiten in der Gemeinde

### „Osterüberraschung vor der Tür“

Es ist still geworden in der **Kinderkrippe Wunderkinder e.V.** Kein Kinderlachen im Haus, keine spielende Kinder im Garten, keine Gespräche untereinander beim Bringen und Abholen der Kinder. Eine Situation die es so noch nie gab und hoffentlich auch nicht mehr so schnell geben wird. Trotzdem wird diese Zeit von den Erzieherinnen genutzt, um in kleinen Arbeiterteams vor Ort Veränderungen in der Krippe zu schaffen, um- und aufzuräumen, Liegendebliebenes aufzuarbeiten und die Konzeption der Krippe weiterzuentwickeln. Ein großes Anliegen war es ebenfalls, trotz geschlossener Kinderkrippe in Kontakt mit den Familien und den Kindern zu bleiben. Neben der Möglichkeit die Erzieherinnen per Telefon oder Email am Vormittag direkt zu erreichen, wurden Elternbriefe oder auch persönliche Worte direkt an die Familien gesendet. Für kleine Überraschungen sollten auch Geburtstags- oder Abschiedsgrüße, für betroffene Kinder in der Schließzeit, sorgen.

Ostern steht vor der Tür. Ein Fest auf das sich kleine und große Kinder immer wieder auf's Neue freuen. Bunte Eier, Osterhasen, versteckte Geschenke. Die letzten Jahre war die Osterfeier der Kinderkrippe Wunderkinder und ihren Familien für alle eine liebevoll gewonnene Tradition geworden. Die Vorbereitungen für dieses gemeinsame Fest liefen im Team der Erzieherinnen schon auf Hochtouren. Ideen wurden gesammelt, Lieder, Fingerspiele und Geschichten zu Ostern herausgesucht. Der Termin für das Fest in der Woche vor Ostern stand auch schon fest. Doch dann musste wegen der Corona-Krise die Einrichtung geschlossen werden und die geplante gemeinsame Feier mit den Eltern wurde gestrichen. Schnell waren sich die Erzieherinnen jedoch einig - Ostern 2020 soll und darf für die Kinder der Kinderkrippe Wunderkinder nicht ausfallen. Die Kinder sollen auch in diesem Jahr ein kleines Ostergeschenk von der Kinderkrippe erhalten.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen! So wurden in den letzten Tagen liebevoll kleine Überraschungstüten für die Kinder verpackt. So manches Wunderkind hat sich dann wohl gewundert, als plötzlich „Ein kleiner Gruß vom Osterhasen“ vor der Türe stand. Trotz allem was uns in diesen herausfordernden Zeiten beschäftigt – die Kinder sollten wir nicht vergessen!

Das Team der Kinderkrippe Wunderkinder e.V. wünscht allen Familien, Vereinsmitgliedern, Freunden der Kinderkrippe, sowie allen Bürger/innen der Gemeinde Egenhausen ein frohes und gesegnetes Osterfest und weiterhin ganz viel Gesundheit und Zuversicht.

### Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen

Das, was wir gerade überall und natürlich auch besonders in unserem Kindergarten erleben, hat sich so niemand vorstellen können. Schulen, Kindergärten, Kirchen, viele Geschäfte und Restaurants sind geschlossen, das Treffen mit Freunden ist nicht mehr erlaubt, Familienfeiern können nicht mehr im gewohnten Umfang stattfinden und Großeltern sollen nicht mehr besucht werden. All die wichtigen und so selbstverständlich gewordenen Sozialkontakte sind plötzlich reduziert oder sogar verboten.

Auch im Kindergarten herrscht eine Stille, wie wir sie nicht gewohnt sind. Man hört kein Kinderlachen, sieht keine Kinder miteinander im Spiel vertieft und eines hat man als Erzieherin, das man sonst viel zu wenig hat – nämlich Zeit.



Oft habe ich in den vergangenen Monaten gedacht: „Ach, wenn wir nur etwas mehr Zeit hätten, dann könnte man lang Aufgeschobenes erledigen, lang Geplantes durch-

führen oder lang Verdrängtes aufarbeiten.“ Doch so hat es sich niemand gewünscht, wenn wir jetzt im Kindergarten sind es ist gerade so ähnlich wie in dem Film „Kevin allein zu Haus“. So ganz ohne Kinder sind wir natürlich auch nicht in diesen Zeiten. Im Spatzennest betreuen wir bis zu 6 Kinder, deren Eltern wegen systemrelevanter Berufe ihrer Arbeit nachgehen müssen. Für die Kinder im Kindergarten ist es auch eine besondere Zeit. Die 6 Kinder werden von 2 Erzieherinnen betreut, in zwei verschiedenen Gruppen mit je 3 Kindern. So sehen es die Regeln vor. Doch wie erklärt man es den Kindern, dass sie nicht mal mit den wenigen Kindern, die gerade im Kindergarten spielen dürfen? Wie können wir ihnen klar machen, dass sie zu den anderen Kindern und auch zu uns Erziehern Abstand halten müssen? Zuwendung, Nähe und Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder sind nicht nur wichtige Bestandteile unserer Arbeit, sondern sie sind auch Grundbedürfnisse der uns anvertrauten Kinder.



Ein Satz, den die Kinder gerade am meisten hören ist sicherlich: „Geh mal ins Bad und wasch Dir nochmal die Hände“ und die häufigste Frage, die sie jeden Tag äußern ist: „Wann kommen die anderen Kinder und wann kann ich wieder mit ihnen spielen?“ Das kann angesichts der Lage heute noch niemand sagen, doch wir alle hoffen natürlich, dass die Zeit schnell vorbeigeht. So versuchen wir, die Zeit, die wir jetzt haben auch sinnvoll zu nutzen. In Zweiertteams erledigen die Erzieherinnen die Dinge, die erledigt werden müssen, wie z.B. die Konzeptionen für die neuen Gruppen zu schreiben, das Schutzkonzept zu entwickeln, Dienstpläne zu schreiben und alle möglichen Dinge zu organisieren. Ebenso haben wir den alljährlichen Großputz vorgezogen, vom Keller bis zum Dachboden wird gerade alles geordnet, aufgeräumt und geputzt...

Ebenso wird die Notbetreuung gestellt und wir halten Kontakt über Email zu den Eltern und Kindern, indem wir Geschichten, Bastelvorschläge oder Beschäftigungsideen schicken. Und einige Erzieherinnen unterstützen noch den Bauhof, indem sie Grünflächen pflegen und vom Müll säubern.

Doch trotz all der Dinge, die wir gerade erledigen stellt sich bei uns auch die Frage, wie es weitergeht. Mit Sorge blicken wir in die Zukunft, wird das Kontaktverbot ausgeweitet, gibt es Ausgangssperren, wann greifen die Maßnahmen und wann wird alles wieder „normal“.

Wir wissen es auch nicht, aber gerade, als ich den Artikel geschrieben habe, lief ein Lied von Sefora Nelson im Handy: „Lege Deine Sorgen nieder ...“

Mit dieser Zusage grüßen wir sie herzlich Ihre Erzieherinnen aus dem Spatzennest

Seit Dienstag, 17.03.2020 ist die Grundschule Egenhausen, wie alle Schulen in Baden-Württemberg, geschlossen. Aber auch wenn die Schule geschlossen ist, geht der Unterricht, wenn auch auf anderen Wegen, für die Grundschüler weiter.

Die Bücher, Themenhefte und sonstige erforderlichen Dinge wurden vorsorglich bereits freitags vor der Schulschließung in den Klassenzimmern der Schule gesammelt und auf die Plätze gelegt. Am Montag, den 16.03.2020 war es den Eltern dann freigestellt, ihr Kind in die Schule zu schicken. Anders als in den umliegenden Schulen, fand in Egenhausen noch im kleinen Rahmen Unterricht statt. „Für einige Eltern war der Tag noch wichtig, um die Betreuung für die nächsten Wochen abklären zu können“, so Schulleiter Andreas Schrade.

Für die Wochen bis zu den Osterferien wurden Wochenpläne an die Schüler ausgegeben. Mithilfe der Pläne sollte der Lernstoff zuhause mit den Eltern bearbeitet werden. Der Fokus lag dabei auf den Fächern Deutsch und Mathematik. Aufgaben wurden aber für alle unterrichteten Fächer bereitgestellt. Sogar eine Bastelarbeits für Ostern wurde von den Lehrkräften samt Karton und Vorlage vorbereitet.



Fortsetzung von Seite 3

Niemand war auf einen solchen Fall speziell vorbereitet. Es mussten zunächst Wege gefunden werden, wie eine Unterstützung ermöglicht werden konnte. Damit die Schüler und Eltern nicht ganz auf sich alleingestellt waren, konnten die Lehrkräfte per Mail und Telefon kontaktiert werden. In den drei Wochen wurden auch eine Vielzahl an Lernvideos von den Lehrkräften aufgenommen und über eine Onlineplattform zur Verfügung gestellt. Hier können die Schüler nach wie vor von zuhause den Ausführungen der Lehrer folgen. Das digitale Angebot wird rege genutzt und soll zukünftig auch ohne Corona weiter ausgebaut und genutzt werden.

Digital hat sich das Angebot an der Grundschule weiterentwickelt. Mittlerweile nutzt die Grundschule Egenhausen die Onlineplattform „moodle“. Über moodle können die Lehrkräfte Aufgaben, Lösungen und Informationen schnell und einfach den Lernenden

zur Verfügung stellen. Des Weiteren haben die Schüler/innen und vor allem die Eltern die Möglichkeit schnell mit den Lehrkräften in Kontakt zu treten. Auch können erledigte Aufgaben zur Lehrerkontrolle hochgeladen werden.

In der Woche vor den Osterferien wurde in der Klasse 4a die ersten Unterrichtsstunden per Videokonferenz gehalten. „Nach fast drei Wochen war es einfach toll, die Schüler wieder hören und sehen zu können“, freut sich der Klassenlehrer. Sichtbar erfreut waren die Schüler über diese „fast normalen“ Unterrichtsstunden. Die dafür genutzte Software soll auch im Falle einer Verlängerung des Schulausfalls verstärkt genutzt werden. Die Schüler können dann per Videounterricht zumindest Stundenweise beschult werden.

Leider ist dies nicht in allen Klassenstufen so einfach umsetzbar, da die erforderliche Hardware (noch) nicht in allen Haushalten verfügbar ist.

Vielen Dank an die Eltern für die Unterstützung zu Hause!!

### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

anbei der offizielle Pressebericht des Landratsamts Calw als zuständige Gesundheitsbehörde unseres Landkreises.

Eine Einrichtung in unserer Gemeinde ist davon ebenfalls betroffen.

In der täglich veröffentlichten Corona-Statistik des Landkreises werden die Personen aufgeführt, welche in den Kommunen des Landkreises mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Demnach bleibt es in Egenhausen bei den derzeit bekannten 3 Fallzahlen.

Die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger steht für uns aktuell an erster Stelle. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Landratsamts soll die Ausbreitung des Virus gestoppt und die Bevölkerung geschützt werden.

Bitte tragen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, hierzu weiterhin Ihren wichtigen Teil bei.

Reduzieren Sie die persönlichen Kontakte und halten Sie den erforderlichen Sicherheitsabstand zu anderen Personen ein. Bleiben Sie gesund

Ihr  
Sven Holder  
Bürgermeister

CoV-2 wurden alle nicht zwingend erforderlichen Zutritte und Besuche sowie Veranstaltungen und Gruppenangebote in den entsprechenden Einrichtungen untersagt.

„Leider konnte trotz dieser Bemühungen nicht verhindert werden, dass sich das neuartige Coronavirus auch in den Alten- und Pflegeheimen im Kreis Calw ausbreitet. Derzeit sind uns insgesamt 47 bestätigte Corona-Fälle bei Bewohnern und Beschäftigten bekannt. Dabei verteilen sich 37 Fälle auf acht der insgesamt 40 stationären Alten- und Pflegeheime sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe und zehn Fälle auf eine der neun ambulant betreuten Wohngruppen im Kreis. Derzeit stehen zwei Pflegeheime bis auf Weiteres unter Quarantäne. Des Weiteren wurde auch für eine Reha-Klinik eine Quarantäneanordnung ausgesprochen, nachdem dort rund 60 nicht aus dem Kreis stammende Patienten positiv getestet wurden“, schildert Landrat Helmut Riegger die Situation.

Wie er hervorhebt, befinden sich die betroffenen Einrichtungen im intensiven Austausch mit den zuständigen Behörden und stimmen das Vorgehen zur bestmöglichen Versorgung der Erkrankten und der Isolierung potentieller Kontaktpersonen ab.

Die aktuelle Quarantäneanordnung bedeutet für die Bewohner bzw. Patienten der betroffenen Einrichtungen, dass sie isoliert untergebracht werden. Für die Mitarbeiter gilt eine erweiterte Quarantäneanordnung. Sie dürfen ihre Wohnung nur verlassen, um ihrer Tätigkeit in der Einrichtung nachzugehen. Denn gemäß den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts darf Personal, das geschützten Kontakt zu bestätigten Corona-Fällen hatte, unter bestimmten Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs weiterarbeiten. Dabei muss auf dem Weg zur/von der Arbeitsstätte die Einhaltung des Kontaktverbots zu weiteren Personen sichergestellt sein.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Erreger zumindest zum Teil durch Bewohner, die sich den Tag über ohne Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmaßnahmen außerhalb der Einrichtung aufgehalten haben, selbst in die Heime eingebracht wurde.

„Daher befürworte ich die jüngste Entscheidung der Landesregierung zur Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen für Alten- und Pflegeheime. Dass für die Bewohner bis auf Weiteres ein Verlassen der Einrichtung nur noch in begründeten Ausnahmefällen wie beispielsweise für Arztbesuche möglich sein wird, ist ohne Zweifel eine tiefgreifende Entscheidung. Dennoch ist sie in der aktuellen Situation zwingend erforderlich, um nicht weitere besonders gefährdete Personen einem erhöhten Risiko auszusetzen“, erläutert der Kreischef.

Darüber hinaus werden derzeit in den entsprechenden Einrichtungen im Kreis Calw in verstärktem Maße Testungen auf eine mögliche Infektion mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) durchgeführt.

### **Corona-Fälle in mehreren Alten- und Pflegeheimen sowie einer Reha-Klinik im Kreis Calw**



Landrat Riegger: „Ausgangsbeschränkung in Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf keine leichte, aber richtige Entscheidung“

Bewohner von Alten- und Pflegeheimen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe zählen zur besonders gefährdeten Corona-Risikogruppe. Denn unter Berücksichtigung ihrer Altersstruktur und/oder oftmals bestehender Vorerkrankungen muss hier im Falle einer Infektion mit schweren und schwersten Krankheitsverläufen gerechnet werden.

Um ebendiese Personengruppe bestmöglich vor einer Ansteckung zu schützen und das Einschleppungsrisiko des Erregers SARS-CoV-2 in die Häuser so weit wie möglich zu reduzieren, ist die Kreisverwaltung bereits frühzeitig mit der dringenden Empfehlung eines Besuchsverbots sowie weiterer Maßnahmen auf die Alten- und Pflegeheime, akutstationäre Einrichtungen sowie Reha-Einrichtungen im Kreis zugegangen. Durch die Mitte März veröffentlichte Verordnung der Landesregierung über infektiöschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-

## Nachrichten aus den Schulen

### Grundschule Egenhausen

#### Aktion Hoffnungsträger



Viele „kleine Hoffnungsträger“  
Foto: Birgit Rentschler

Als Yvonne Essig, die Leiterin des Spielberger Seniorenheims Haus Waldruh, die beiden Kartons der Grundschule Egenhausen entgegennimmt, staunt sie sichtlich. Denn hierin befinden sich zahlreiche kreative Arbeiten der Schülerinnen und Schüler für die Heimbewohner.

Die Kinder bekamen von ihren Lehrern einen selbstgestalteten Flyer, auf dem sie dazu aufgefordert wurden, sich an der „Aktion Hoffnungsträger“ der Grundschule zu beteiligen.

Die Idee dazu kam von der quirligen Klassenlehrerin Jana Fuchs. Sie entdeckte auf Instagram einen Aufruf zum Thema #wirbleibenzuhauseundden-

kenaneuch, was sie dazu inspirierte, eine eigene Aktion an ihrer Schule zu starten.

Jeder Grundschüler, der wollte, konnte den Senioren in dieser einsamen Zeit eine Freude machen. Deshalb wurde in den Familien fleißig gefaltet, gemalt, geschrieben und gesagt, um „kleine Hoffnungsträger“ herzustellen.

Viele der Schüler kennen das Haus Waldruh, da seit diesem Schuljahr eine Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen besteht. Verschiedene Klassen besuchten mit ihren Lehrern bereits die Senioren, um mit ihnen gemeinsam zu singen oder einen Gottesdienst für sie zu gestalten.

Deshalb musste es wohl auch keinen wundern, dass sich die Grundschüler rege an dieser Aktion beteiligten. Im Laufe der Woche musste sogar eine Kiste am Schuleingang aufgestellt werden, da der Briefkasten der Schule längst nicht mehr als Sammelstelle ausreichte.

„Es ist überwältigend, dass so viele verschiedene und liebevoll gestaltete Geschenke zusammengekommen sind. Das ist eine schöne Überraschung für unsere Bewohner“, freut sich Yvonne Essig über die bunten Bilder und Bastelarbeiten, Lesezeichen, Osterkarten mit Frühlingsgrüßen, Laubsägehasen und Osternester mit Schokoeiern.



Übergabe an die Heimleitung

Foto: Birgit Rentschler

„Erstaunlich, was aus einer kleinen Idee ohne großen finanziellen Aufwand entstehen kann. Für die Kinder ist es toll, anderen eine Freude zu machen und für die Bewohner ein kleiner Hoffnungsschimmer in dieser einsamen Zeit“, fügt Jana Fuchs begeistert

hinzu, „Ich erhoffe mir, dass noch viele andere durch unsere Aktion inspiriert werden.“

Trotz momentanem Hausunterricht ist es der Schulgemeinschaft gelungen, ein Stück Solidarität im nahen Umfeld weiterzugeben. Ein großer Dank geht an alle Grundschüler und ihre Familien, die einen oder mehrere Hoffnungsträger gestaltet haben und so zusammen vielen älteren Menschen eine große Osterfreude gemacht haben.